

An herrlichen Aussichtspunkten, seltenen Naturmerkwürdigkeiten und geschichtlichen Erinnerungen ist der Thüringer Wald reicher als manches andere Gebirge. Nirgends ist er unwirtbar; seine Höhen sind mit Holz freundlich bewachsen, die Wände derselben mit malerischen Felsen geziert und seine Täler und Wiesengründe von klaren Bächen durchflossen.

Und wie die Wälder und Berge schön und anmutig, so sind die Menschen dort treu und bieder; ihr ganzes Wesen äußert sich in Zufriedenheit und anspruchslosem Selbstbewußtsein. Die durch Tanz, Gesang und Spiel sich kundgebende Lebenslust findet man selbst da, wo es keine goldenen Auen und duftigen, getreidefunkelnden Täler gibt. Der ärmliche Pöbler, Rußbuttenmann und Hinterwäldler ist so heiter, fröhlich und gefällig wie der reichste Bauer des Landes.

Neben dem stillen Naturleben des Thüringer Waldes, besonders in dem Südotheile, wo reiche Schiefer-, Holz- und Eisenvorräte zu finden sind, hat seit langer Zeit Gewerbefleiß aller Art seine Werkstätte vielfach aufgeschlagen. Wir finden daselbst Glashütten, Porzellanfabriken und Malereien von bewährten Namen, ferner jene weit verbreitete Stahlindustrie, die bei Suhl, Schmalkalden, Jella und Mehlis als Gewehrfabrikation, in Ruhla und Steinbach als Messerfabrikation, in Jchtershausen bei Arnstadt als Nähfadelfabrikation einen hohen Grad der Entwicklung erreicht hat. Jchtershausen ist wohl die größte und leistungsfähigste Nadelfabrik der Erde. Im Thüringer Wald gibt es vor allem auch jene weltbekannten feinen Spielwaren, die von Sonneberg und Umgegend nach den Hauptorten Europas, z. B. Nürnberg, und über den Ocean zu allen Völkern gehen und die Herzen der Kinder erfreuen wie den indianischen Häuptling, der sich mit ihnen schmückt.

Die Sonneberger Waren, hauptsächlich aus Kinderspielzeug bestehend, sind entweder aus Holz, Schiefer, Papier oder aus Glas, Eisen, Blech und Leder gefertigt. Was insbesondere die Holzwaren anlangt, so werden sie in ungeheurer Mannigfaltigkeit geliefert und sind meist die winterliche Arbeit der Bauernfamilien in den umliegenden Dörfern. Aus diesen kommen Sonnabends die Spielwaren: Trommeln, Pfeifen, Gewehre, Kugeln, Rußknacker, Klappern und Tiere, dann die Nußwaren vom Salzfaß bis zum zierlichen Nahlkästchen, Schachteln und sonstige Hausgeräte in Körben und Schubkarren haufenweise nach der genannten Stadt, die sich durch ihre großartige Gewerbe- und Handelstätigkeit einen weltberühmten Namen erworben hat.

Der Umsatz dieser Waren ist von um so größerer wirtschaftlicher Bedeutung, als der Arbeitslohn die Kosten des Materials weit übersteigt.

Stehen.

189. Die deutschen Ströme.

1. Laßt uns die deutschen Ströme singen,
Im deutschen, festlichen Verein
Und zwischendurch die Gläser klingen,
Denn sie beschenken uns mit Wein;